

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Herrn Kordon
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 0249/21; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO, Einschränkungen des EVAG-Betriebes durch Wintereinbruch; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kordon,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Ist mit zusätzlichen Schäden an den Gleisstreben, dem Gleisbett sowie den Gleisplatten zu rechnen, sofern entsprechende Reparaturarbeiten unter winterlichen Witterungseinflüssen stattfinden müssen?**

Beim Ausbau der angehobenen und teils angefrorenen Gleiseindeckplatten sind unvermeidbar einige beschädigt worden, zumal sie in Längsrichtung miteinander verbolzt waren/sind. Zusätzliche bzw. weiterführende Schäden an den Gleisanlagen (Schienen und Schwellen) werden jedoch nicht auftreten, da die Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) nicht beabsichtigen, die derzeit als Notmaßnahme herausgenommenen Platten unter winterlichen Bedingungen wieder großflächig einzubauen. Die Entsieglungsbereiche des Bahnkörpers wurden durch die EVAG mittels Leitschwellen und/oder Baken für andere Verkehrsteilnehmer gut wahrnehmbar gekennzeichnet.

- 2. Ist für das Heben der Gleismittelplatten (z.B. auf der Linie 2 der EVAG) allein der extreme Frost der vergangenen Tage verantwortlich oder gibt es möglicherweise Alternativen für den Ersatz der Gleisplatten auf den betroffenen Streckenabschnitten, um weiteren Schädigungen vorzubeugen?**

Bei der Gleisanlage, hier: „Ringelbergtrasse“ handelt es sich um ein Querschwellengleis mit rillenlosen Schienen, welches an sich einen sehr wartungsarmen und langlebig stadtbahntauglichen Gleisoberbau darstellt.

Dieser Gleisoberbau ist, wenngleich in zurückliegenden Jahren/Jahrzehnten recht weit verbreitet so praktiziert, eigentlich nicht für großflächige (feste) Eindeckungen prädestiniert. Mit den großflächigen Eindeckungen sollten seinerzeit die unstrittigen Vorzüge eines rillenlosen Querschwellengleises mit der Ermöglichung der zeitweisen Nutzung durch gummibereifte Fahrzeuge gepaart werden. Diese Kompromisslösung hat die EVAG in der sicheren und

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

ordnungsgemäßen Betriebsführung sehr massiv gehemmt, wobei zu bemerken ist, dass es sich hierbei um kein reines Winterproblem handelt. Die großflächigen Eindeckungen erfolgten mit einem nahezu fugenlosen Betonplattenbelag, welcher nur mittels Trennschicht (Textilvlies) und Pflasterkies, also in quasi „schwimmender Verlegung“ die befahrbare Versiegelung des Querschwellengleises ermöglicht. Die somit lediglich durch ihre eigene Schwerkraft gehaltenen Platten neigen sowohl durch temperaturbedingte (Längen-) Ausdehnung in langanhaltenden Hochtemperaturphasen zum teils unangekündigten Aufbäumen als auch bei frostbedingter Ausdehnung des mitunter stark durchfeuchteten Pflasterkieses zum, wie nunmehr passierten großflächigen Anheben. Letztgenanntes auch noch verstärkt durch das unvermeidbare Hineinpressen von Schneemengen in den freien Spurkanal zwischen rillenloser Schiene und Gleiseindeckplatte. Die beiden physikalisch begründeten Erscheinungen als auch die Hineinpressung des Schnees durch die Spurkränze der Straßenbahnen lassen sich bei Weiterverwendung der Platteneindeckungen bzw. deren Wiedereinbau nicht dauerhaft vermeiden.

Mögliche Alternativen werden derzeit noch gesamtheitlich geprüft. Eine Information hierzu kann voraussichtlich bis 31.03.21 gegeben werden.

3. Ist im Winter zukünftig mit zunehmenden Problemen hinsichtlich der Gleisplatten, Gleistreben o.Ä. durch den Einsatz der neuen Niederflurbahnen (Einhaltung der Bodenfreiheit) zu rechnen und welche Kosten wären aufzubringen, um erneute Probleme/ Schädigungen für die Zukunft zu vermeiden?

Der Einsatz der neuen Niederflurbahnen bewirkt keine Zunahme der vorbeschriebenen Probleme, da diese hinsichtlich der Bodenfreiheit im Wesentlichen dem Combino-Fuhrpark der EVAG gleichen. Bezüglich der Kosten für die Fortführung der Durcharbeitung des Streckennetzes mit weiteren Beseitigungen „kurzstreckiger“ Betonplatten-Eindeckungen von Gleisquerungen, kann die EVAG in der Kürze der Zeit leider keine belastbaren Aussagen machen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein